

Segeltörn stärkt das Gemeinschaftsgefühl

Jugendhilfeverein Fallschirm kreuzt mit zwölf Jugendlichen auf historischem Plattbodenschiff durch das Jisselmeer

Eschweiler. Gemeinschaftserlebnisse auf Jisselmeer-Wellen: Der Jugendhilfeverein Fallschirm e. V. veranstaltete jetzt in Kooperation mit den Jugendämtern der Städte Stolberg und Eschweiler einen Segeltörn für zwölf Jugendliche aus Stolberg und Eschweiler im Alter von 14 bis 18 Jahren.

Ein Segeltörn mit historischem Gefährt: Gechartert wurde ein Plattbodenschiff aus dem Jahr 1891 mit einer Skipperin und deren Crew für 16 Personen.

Diese Ferientzeit, die über den Rahmen herkömmlicher Angebote hinausging, war geprägt von Schlagwörtern wie „Erlebnis statt Konsum“ sowie „Spontanität und Abenteuer“.

Gelernt werden sollte das „Miteinander“ und nicht das „Nebeneinander“ bzw. „Gegeneinander“, welches oftmals durch kulturelle Unterschiede und die verschiedensten Sozialisationen der Jugendlichen geprägt ist.

Erfahrene Betreuer

Während des Törns hatten die Jugendlichen zudem die Möglichkeit, gruppendynamische Erfahrungen zu sammeln. Das gemeinschaftliche Segeln, Wohnen, aber auch die Selbstverpflegung war für die Teilnehmer ein nachhaltiges Erlebnis.

Begleitet wurde die spannende Maßnahme durch die Mitarbeiterin der Mobilen Jugendarbeit des Jugendamtes der Stadt Eschweiler, Nicole Hillemacher-Esser, und den Jugendgerichtshelfer der Stadt



Eine Ferienmaßnahme, die richtig Spaß machte – und dazu noch einiges an neuen Erfahrungen vermittelte: Jugendliche aus Eschweiler und Stolberg schipperten übers Jisselmeer.

Eschweiler, Ludger Leister, der auch zugleich Vorsitzender des Jugendhilfevereins Fallschirm e. V.

ist. Neben diesen hauptamtlichen Mitarbeitern der Stadt Eschweiler

nahmen noch die Praktikantin der Jugendgerichtshilfe der Stadt Eschweiler, Sevil Uzunoglu, und die Bundesfreiwilligendienstlerin der Stadt Eschweiler, Rahel Atta, als Betreuerinnen teil.